

Durch das Remstal fahren die modernen Intercity 2 der Deutschen Bahn schon. Ab Ende Juli aber verkehrt hier sogar ein Zug mit dem Namen „Remstal“ als Botschafter der Region. Der so beschriftete Intercity 2 bedient die Strecke von Karlsruhe über Stuttgart nach Nürnberg, wird aber auch auf anderen Strecken in Süddeutschland eingesetzt.

Die Namensgebung ist mehr als ein Show-Effekt. „Wir wollen damit auf touristisch interessante Regionen aufmerksam machen“, berichtet Johannes Koch von der DB Fernverkehr. Und Werner Bader, der Geschäftsführer der Remstal-Route, betont: „Das Remstal rückt dadurch nochmal stärker in die öffentliche Wahrnehmung. Gästen, die mit dem neuen Intercity 2 unterwegs sind, wird verdeutlicht, wo das Remstal liegt und es wird ihnen sozusagen im Vorbeifahren ein Landschaftsbild präsentiert, das sich nachhaltig einprägt.“

Etwas mehr als 30 Minuten braucht der Doppeldecker-Zug von Stuttgart zu seinem nächsten Halt in Schwäbisch Gmünd. Alle zwei Stunden bringt er beinahe 500 Menschen durch die Region zwischen der Schwaben-Metropole und der größten Stadt des Remstales.

Für die Bahn spielt dabei auch das Thema Nachhaltigkeit eine Rolle: „Alle Züge des Typs Intercity 2 fahren in Deutschland zu 100 Prozent mit Ökostrom“, berichtet Johannes Koch. Dazu passt, dass Besucher der Region beim Umstieg vom Fernverkehrs-Zug auf andere öffentliche Verkehrsmittel umweltfreundlich an ihr Ziel kommen sollen. Gerade im Jahr der Remstal Gartenschau ein Ziel, das auch die Gemeinden unterstützen.

Zugtaufe in Schwäbisch Gmünd Ende Juli

„Der öffentliche Nahverkehr gewährleistet eine gute Erreichbarkeit der einzelnen Kommunen“, berichtet Werner Bader. „Bereits von den Haltestationen aus lassen sich zahlreiche Wander- und Radfahrangebote erreichen. Als interessante Alternative werden aktuell die Angebote zum Carsharing sowie zum E-Bike-Verleih intensiviert.“

Gerade mal fünf Zugtaufen dieser Art gab es bisher. Alle dabei vertretenen Regionen, vom Leipziger Neuseenland bis zum Nationalpark Sächsische Schweiz, sind touristisch interessant. Und alle profitieren von ihrem Paten-Zug, der ihre Namen buchstäblich in die Welt hinausträgt.

Die Bahn betont, dass die zweite Generation der Intercity-Züge auch für den Transport eines positiven Images taugt: Die derzeit 27 Züge mit fünf Wägen sind modern und bequem, bieten Reisekomfort wie Verpflegung im Zug, Barrierefreiheit und Platz für Fahrräder.



Foto: Volker Emersleben, Deutsch Bahn AG



Foto: Volker Emersleben, Deutsch Bahn AG

Links: Alle Intercity 2 der Bahn fahren zu 100 Prozent mit Ökostrom.

Unten: Die Zugtaufe findet in Schwäbisch Gmünd statt. Dort lädt ein wunderschöner Stadtkern mit Fachwerkhäusern, Cafés und Bistros zum Verweilen ein.



Foto: Touristik & Marketing GmbH Schwäbisch Gmünd



Foto: Volker Emersleben, Deutsch Bahn AG

Viel Platz für Reisende und das Gepäck - und beste Aussichten auf das Remstal.

Ein Intercity 2 mit dem Namen „Remstal“

Auch am Zielort sollten Besucher dann umweltfreundlich vorankommen. Schon jetzt ist nach Meinung von Werner Bader im Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau viel Positives hinsichtlich der Infrastruktur im Remstal erreicht worden. „Darauf können wir aufbauen“, ist er sich sicher.

„Grundsätzlich verstehen wir uns als Naherholungsregion für den Großraum Stuttgart“, so der Geschäftsführer der Remstal-Route. „Der Intercity 2 Remstal erweitert sicherlich unser Einzugsgebiet und sorgt bei potenziellen Gästen in den Stadtgebieten von Karlsruhe und Pforzheim, beziehungsweise im Osten Aalen und Nürnberg, für Besuchsimpulse.“

Die Zugtaufe findet voraussichtlich Ende Juli in Schwäbisch Gmünd statt. Durch den Termin in den baden-württembergischen Sommerferien bietet sich das Event auch für Familien und Besucher der Gartenschau an. Eingeladen zu diesem öffentlichen Ereignis sind auch regionale und überregionale Politiker und viele Vertreter der Region. Vorstellen kann man sich das Prozedere ähnlich wie eine Schiffstaufe. Nur dass auf das Zerschlagen einer Flasche verzichtet wird, um die Versiegelung der Außenhaut nicht zu beschädigen.

Ein ebenso schönes Erlebnis wie die Zugtaufe dürfte für alle freilich die Fahrt in den modernen Doppeldecker-Zügen durch das Remstal sein.

Joachim Ott